

# Drei Kommunen, ein Ziel

Bürgermeister Peter Gefeller sieht Interkommunales Gewerbegebiet als große Chance für Staufenberg

**STAUFENBERG** (dge). Immer öfter wird die Forderung laut, Arbeitsplätze dort hinzubringen, wo die Menschen wohnen. Vielen Pendlern dürfte dieser Schwere willkommen sein, würde das doch Zeit und auch Kosten sparen. Nicht nur das, auch die Kommunen in eher ländlich geprägten Regionen könnten so als Wohnort wieder attraktiver werden.

In diese Kerbe schlägt auch das nun geplante Interkommunale Gewerbegebiet, das in der jüngsten Sitzung der Staufenberger Stadtverordnetenversammlung grünes Licht bekommen hat. Die Stadt Staufenberg, die Gemeinde Ebsdorfergrund und die Stadt Marburg wollen bei Heskem ein gemeinsames Gewerbegebiet auf den Weg bringen.

Bürgermeister Peter Gefeller hatte das Projekt als „große Chance für Staufenberg“ bezeichnet. Die Kosten von rund 1,5 Millionen Euro würden sich die drei Kommunen teilen, auf Staufenberg entfielen damit 750.000 Euro. Dieser Betrag könnte durch die Einbringung von Ökopunkten auf 600.000 Euro verringert werden. An weiteren Kosten stünde die Beteiligung am Stammkapital der „Interkom mbH“ mit insgesamt 300.000 Euro an. Davon wären von der Gemeinde Ebsdorfergrund 150.000 Euro und von Staufenberg und Marburg jeweils 75.000 Euro zu tragen.

„Interkommunale Gewerbegebiete werden seit vielen Jahren heiß diskutiert und dabei sehr oft für die einzig zukunftsweisenden gehalten. Am Ende hat sie jedoch zumindest in unserem Landkreis bis heute noch niemand umgesetzt.“ Das wollen wir in Staufenberg nun ändern“, äußerte sich Gefeller zu dem Vorhaben. Er verwies auf Staufenbergs Lage am Nordrand des Landkreises Gießen. Durch diese profitiere man

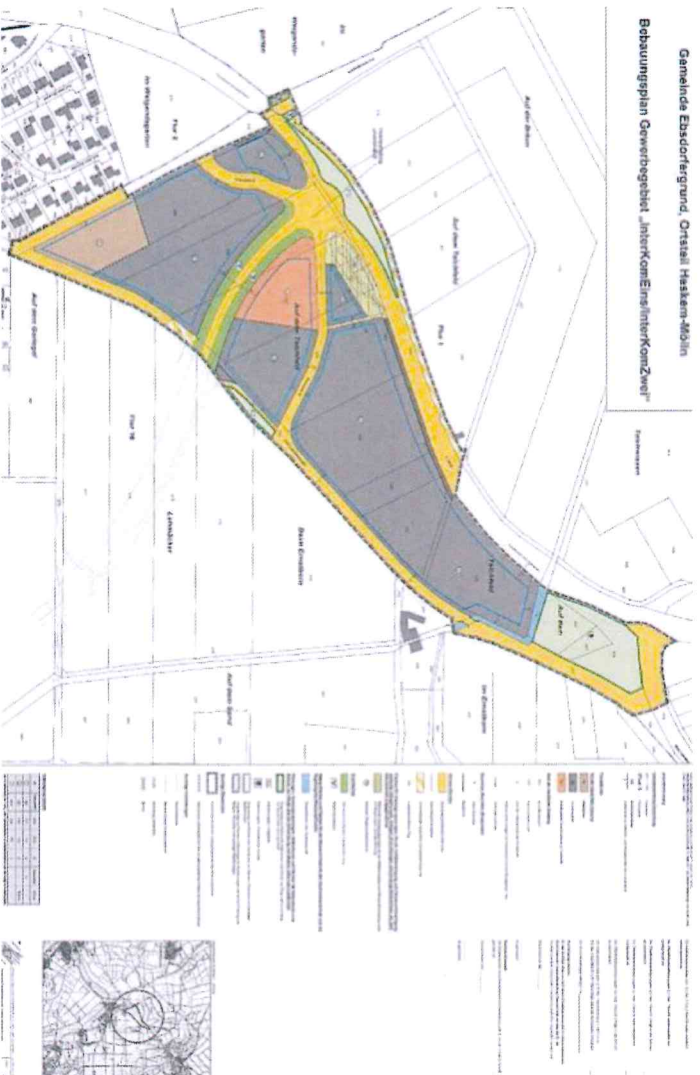


Foto: Planungsbüro Holger Fischer

**So sieht die Planung für das gemeinsame Gewerbegebiet aus.** dabei auch von der Nähe zur Nachbarkommune Ebsdorfergrund im Marburger Land.

Schon mit den IKZ-Projekten Solarpark Buchenberg und Energiegesellschaft Lumdatal habe man gute Erfahrungen gemacht. An Letzterer, so Gefeller, sei übrigens auch die Gemeinde Ebsdorfergrund beteiligt und gerade wegen dieser positiven Erfahrungen sei man mit dem Angebot zur Beteiligung an einem Interkommunalen Gewerbegebiet auf die Stadt Staufenberg zugekommen. „Neben der Gemeinde Ebsdorfergrund und der Stadt Staufenberg

beteiligt sich mit der Universitätsstadt Marburg auch das Oberzentrum des Marburger Landes an diesem Gemeinschaftsprojekt“, betonte der Bürgermeister. Sicher verspreche man sich im Marburger Land mit der Beteiligung Staufenbergs an diesem Großprojekt eine bessere Vermarktung der Flächen auch und gerade im Gießener Raum.

„Hier verfügt kaum noch eine Landkreiskommune über nennenswert große Gewerbeflächen. Genau dies war und ist dann auch der Grund für die Stadt Marburg, die Hälfte ihres Anteils an dem Gemeinschaftsprojekt der

Stadt Staufenberg zu überlassen.“ Für die nächsten Sitzungen des Stadtparlaments gelte es nun, die Vertragsgrundlagen vorzubereiten. Zwischen den beteiligten Kommunen müssten Rechte und Pflichten gleichermäßen verteilt werden. „Die Gespräche hierzu verlaufen sehr harmonisch. Ich bin guter Dinge, dass wir bis zum Frühlommer die Verträge zustimmungsreif ausarbeiten und anschließend die für die Erschließung und Vermarktung notwendige Infrastrukturgesellschaft gründen können“, zeigte sich Gefeller zuversichtlich.

## K29 bis voraussichtlich Ende März gesperrt

Straße zwischen Daubringen und Lollar ist wegen Amphibienwanderung für Autofahrer verboten / Schmahl verweist auf Artenschutz

**DAUBRINGEN/LOLLAR** (dge/red). Der eine oder andere Autofahrer dürfte es schon bemerkt haben: Seit Kurzem ist die Kreisstraße 29 zwischen Daubringen und Lollar gesperrt. Wie Dirk Wingen der, Pressesprecher des Landkreises Gießen, auf Anfrage des Anzeigers mitteilte, soll die Sperrung voraussichtlich bis zum 29. März, gegebenenfalls auch länger dauern.

Die milden Temperaturen in den vergangenen Tagen hätten Frösche, Kröten, Molche und Co. munter gemacht. Die Amphibienwanderung hat an vielen Stellen begonnen. Zum Schutz der Tiere sei daher die K29 zwischen Lollar und Staufenberg-Daubringen nun komplett gesperrt. Die Sperrung gelte seit dem 5. März und sei bis zum 29. März angeordnet, wie die Allgemeine Verkehrsbehörde des Landkreises Gie-



Archivfoto: dpa

**Autos sind der größte Feind der Kröten.** ren mitteilte. Je nach Erfordernis werden sie verlängert. Hintergrund sei der Artenschutz der Amphibien, die auf

dem Weg zu ihren Laichplätzen die Straße überqueren. „Die vollständige Sperrung hat sich im vergangenen Jahr

bewährt“, erklärt Erste Kreisbeigeordnete und Naturschutzdezernentin Dr. Christiane Schmahl. Die Erfahrung zeige auch, dass Vollsperrungen besser umzusetzen seien als zeitweise Sperrungen für die Nacht. In diesem Fall seien Absperrrungen teilweise sogar illegal entfernt worden. Als Umleitung ist für die Zeit der Sperrung ab Lollar die Route über die K 29, die L 3475, die L 3059 und L 3356 nach Daubringen vorgesehen, ebenso in umgekehrter Richtung. Je nach Wetterverhältnissen und Lage könnten in den kommenden Wochen weitere Kreisstraßen wegen der Amphibienwanderungen gesperrt werden. Entsprechende Informationen folgen rechtzeitig. Die Allgemeine Verkehrsbehörde bitte die Autofahrer um Beachtung und Verständnis.

## Einbrecher in Geilshausen unterwegs

**GEILSHAUSEN** (red). Wie die Polizei mitteilte, waren am Dienstag, zwischen 16 und 21 Uhr, Einbrecher in der Straße Neustadt in Geilshausen unterwegs. Die Unbekannten hatten zunächst an einer Terrassentür eines Wohnhauses gehandelt und danach ein Fenster aufgebrochen. In dem Gebäude arbeiteten die Täter mit einem Tremschleifer und verschafften sich so Zugang in Wertschränke. Mit Schmuck, Bargeld und anderen Gegenständen verschwanden die Unbekannten wieder. Hinweise erbittet die Kriminalpolizei in Gießen unter der Rufnummer 0641/7006-2555.

### VERSAMMLUNG

Die Turn- und Sportgemeinde Lollar lädt alle ihre Mitglieder für Freitag, 29. März, ab 19.30 Uhr zur Jahreshauptversammlung in der Gaststätte „Zur Schneure“ (Gießener Str. 24) ein. (red)

## Vortrag bei den Landfrauen

**ALLENENDORF/LDA** (red). Zu dem Vortrag „Missbrauch – Erkennen und Vorbeugen“ lädt der Landfrauenverein Allendorf/Lda. für Mittwoch, 20. März, ab 19 Uhr in den kleinen Saal des Bürgerhauses ein. Referentin ist Gisela Licht.

### TERMINE

Die Burschen- und Mädchenschaft „Frohsinn“ Geilshausen trifft sich am Freitag, 15. März, ab 20 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus zur Jahreshauptversammlung. Ehrungen und Neuwahlen stehen an. (fu)

Am Freitag, 15. März, beginnt um 20 Uhr die Jahreshauptversammlung des Vogel- und Naturschutzvereins **Allertshausen**. Dieses Jahr muss der Vorstand neu gewählt werden. Ort der Veranstaltung ist das Vereinsheim des Angelsportvereins, die „Blaue Lagune“. (fu)

Die Jagdgenossenschaft **Kesselbach** trifft sich am Samstag, 16. März, ab 20 Uhr in der Gaststätte „Da Chiara“ zur Jahreshauptversammlung. Vorstandsbereiche und der Bericht des Jagdpaters stehen auf der Agenda. (fu)

Am Samstag, 16. März, findet ab 20 Uhr die Jahreshauptversammlung des Sportvereins 1928 **Geilshausen** im Dorfgemeinschaftshaus statt. In der Versammlung wird unter anderem über Satzungsänderungen beraten. Einungen werden vorgenommen und Berichte erstatet. (fu)

## Sanierung der Ortsdurchfahrt beginnt

Hessen Mobil will am Montag mit den Arbeiten beginnen / Fertigstellung voraussichtlich im Sommer 2020 / Gemeinschaftsprojekt kostet rund 2,6 Millionen Euro

**ODENHAUSEN/LAHN** (red). Wie Hessen Mobil mitteilt, beginnt am kommenden Montag, 11. März, die Sanierung der Landesstraße 3093 in der Ortsdurchfahrt von Lollar-Odenhausen. In diesem Gemeinschaftsprojekt saniert Hessen Mobil grundhaft die Fahrbahn der Landesstraße in der Ortsdurchfahrt, der Zweckerband Lollar-Staufenberg (ZLS) erneuert die Kanal- und Wasserleitungen im Untergrund der Straße inklusive der schadhafte Hausanschlüsse, die Energie Netz Mitte (ENM) erneuert Energieversorgungsleitungen, die Stadt Lollar saniert Bordanlagen und Gehwege. Voraussichtlich im Sommer 2020 soll das Bauprojekt abgeschlossen werden. Insgesamt rund 2,646 Millionen Euro kostet dieses Gemeinschaftsprojekt.

Davon trägt das Land Hessen rund 841.000 Euro für die Arbeiten an der Fahrbahn. Der ZLS ist mit einer Auftragssumme in Höhe von rund 1,45 Millionen Euro an der Maßnahme beteiligt.

Die Fahrbahn der L 3093 in der Ortsdurchfahrt von Odenhausen ist laut Hessen Mobil stark beschädigt. Daher erneuert man die Fahrbahn einschließlich des Unterbaus der Straße vollständig zwischen dem Ortsausgang in Richtung Rutershausen und dem Ortsausgang in Richtung Fronhausen/Röderheide. Dabei werde der vorhandene, alte Asphalt vollständig entfernt und anschließend ein neuer Asphaltlaufbau in die Fahrbahn eingebaut. Im Zuge dieser Arbeiten würden aus baulichen und hydraulischen

Gründen große Teile der Ortstentwässerung durch den ZLS erneuert. Um langfristig die Versorgungssicherheit gewährleisten zu können, werde die Trinkwasserhauptleitung ebenfalls erneuert. Trinkwasser- und Kanalhausanschlüsse würden je nach Erfordernis neu geordnet. Aufgrund der beengten Platzverhältnisse in der Odenhausener Ortsdurchfahrt und der geringen Fahrbahnbreite müsse die Ortsdurchfahrt während der Bauarbeiten voll gesperrt werden. Der Durchgangsverkehr wird während der Bauzeit auf der L 3053, der L 3059, B 3 und der L 3048 über Rutershausen, Lollar, Bellinhäusen, Fronhausen und Salzbaden umgeleitet. Die Bauarbeiten in der Ortsdurchfahrt seien in mehreren nacheinander folgende Abschnitte

unterteilt. Bis zum jeweiligen Baustellenbereich bleibe die L 3093 für Anlieger befahrbar. Der Anliegerverkehr von Odenhausen werde zudem je nach Bauabschnitt innerörtlich umgeleitet. Am 11. März beginnen, so Hessen Mobil, die Bauarbeiten im Bereich der Rutershäuser Straße ab dem Ortsende voraussichtlich Ende Mai werde an diesem Abschnitt gearbeitet. Im zweiten Bauabschnitt (dieser wird nochmals in drei Abschnitte unterteilt) würden die Arbeiten auf der Hauptstraße in Richtung Ortsmitte (bis zur Alleenbergstraße) fortgesetzt. Während des dritten bis zum fünften Bauabschnitt voraussichtlich ab Mitte September werde auf der Hauptstraße vom Ortsende aus Richtung Fronhausen

kommend bis zur Ortsmitte gearbeitet. Zunächst vom Ortsende bis zur Höllebachstraße, anschließend von der Höllebachstraße bis zur Kirchhofstraße und weiter bis zur Alleenbergstraße. In einem letzten Bauabschnitt werde zwischen Alleenbergstraße und Ortsausgang Richtung Fronhausen in einem Zug die oberste Asphaltschicht, die sogenannte Deckschicht, eingebaut. Voraussichtlich zwischen Ende Dezember 2019 und Anfang März 2020 sei eine Winterpause vorgesehen, während der die Vollsperrung der Ortsdurchfahrt aufgehoben werde. Sobald die Bauarbeiten im Frühjahr 2020 wieder aufgenommen würden, sollen die Vollsperrung der Ortsdurchfahrt und die Umleitung wieder aktiviert werden.